

Unterstützung leisten

Das Land NÖ unterstützt Umweltverbände und Gemeinden im Sinne des § 7 NÖ Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 1992) durch die [Förderung](#) von Investitionen und Maßnahmen, die eine Abfallvermeidung und -verwertung bewirken.

Die höchsten Förderbeträge stehen für den Umbau bzw. die Neuerrichtung von Wertstoffzentren zur Verfügung und zielen darauf ab, eine Qualitätsverbesserung der Sammelrichtungen zu ermöglichen. Der Bürgerservice steht dabei an erster Stelle. Die Höhe des Zuschusses ist abhängig von der Anzahl an angeschlossenen EinwohnerInnen und dem angebotenen Service, wie den Öffnungszeiten und den Sammelfraktionen. Weitere Förderkriterien und Details dazu sind in der „Leitlinie für die Förderung von öffentlichen Wertstoffzentren (WSZ)“ veröffentlicht. Die Förderung zum Neubau bzw. Umbau eines Sammelzentrums wurde seit 2008 bereits 80 mal in Anspruch genommen. Die unterschiedlichen Projekte wurden dabei mit einem Gesamtfördervolumen von rund € 1,8 Mio. gefördert und damit ein Investitionsvolumen von € 34 Mio. ausgelöst.

Förderungen	Fördersatz	Max. Förderhöhe
WSZ-Neubau	€ 5/angeschlossenem EW Zuschlag Koop. € 30.000,- Basisförderung € 30.000,-	€ 110.000,- (bei 100 erreichten Punkten)
WSZ-Umbau	75 % der möglichen Förderung f. Neubau	€ 82.500,- (bei 100 erreichten Punkten)
Grünschnittlagerplätze	10 % der Investitionskosten	€ 30.000,-
CAF-Zertifizierung	25 % der Investitionskosten	€ 4.000,-
Mob. Sammelzentrum	25 % der Investitionskosten	€ 10.000,-
Geschirrmobil	25 % der Investitionskosten	

Weitere geförderte Investitionen, die den Service für die BürgerInnen erhöhen, sind die Errichtung eines Grünschnittsammelplatzes und die Anschaffung eines mobilen Sammelzentrums. Als Maßnahme zur Abfallvermeidung werden Investitionen in Geschirrmobile gefördert, welche dann über den jeweiligen Umweltverband von Veranstaltern eines „Sauberhaften Festes“ geliehen werden können.

Das Land NÖ unterstützt die Umweltverbände auch bei der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems. Die Umsetzung eines CAF-Zertifizierungsprozesses wird mit 25 % der Investitionskosten gefördert.

Fördercall „Nachhaltigkeit“

In der „Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2020“ spielt verantwortungsvolle Ressourcennutzung eine wesentliche Rolle. Aktivitätsfelder wie Ressourcenschonung, Energieeffizienz und sozial verantwortungsvolles Wirtschaften wirken über alle Handlungsfelder und Maßnahmen des Landes. Vor diesem Hintergrund wurde der **„Fördercall Nachhaltigkeit 2016: Verantwortungsvolles Wirtschaften“** ins Leben gerufen. Damit werden jene Unternehmen unterstützt, die sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst sind und einen Schritt aus den derzeitigen Leistungen, Prozessen und Verbindungen wagen wollen. Das Augenmerk liegt auf der Langfristigkeit der Auswirkungen, der Signalwirkung und der Innovationskraft der Einreichungen.

Die strategischen Ziele sind:

- verantwortungsvolles Wirtschaften stärken
- Kreislaufwirtschaftsgedanken forcieren
- Kooperationen vorantreiben
- Ressourcen effizient einsetzen und natürliche Ressourcen schonen
- einen Beitrag zum Klimaschutz leisten
- einen Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ leisten

2016 wurden für 13 herausragende Projekte Fördermittel in Höhe von rund € 270.000,- bewilligt. Das gesamte Projektvolumen lag bei rund € 900.000,-. Die Themenschwerpunkte waren „Ressource MitarbeiterInnen“, „betriebliches Mobilitätsmanagement“ und „innovatives Ressourcenmanagement“.

Der Fördercall soll als erfolgreiche Unterstützung der niederösterreichischen Wirtschaft auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.